

theaterZEIT*

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten

November 2023



ROBIN HOOD

Premiere am 17. November 2023

Liebes Publikum,

die ersten Herbststürme toben, lassen Sie sich doch einfach ins Theater pusten. Im grauen November bieten wir auf unseren Bühnen buntes, fröhliches, herzerwärmendes, wildes und eindrucksvolles Theater. Ob allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie, bei uns ist für alle etwas dabei. Wir beginnen mit einer spektakulären Premiere im Opernhaus: »West Side Story«. Diese zeitlose Geschichte über Liebe und Toleranz in den Straßen von New York wird in der Regie von Daniel Karasek auf die Bühne gebracht. Und unser Ballett ist in ganz besonderer Form dabei, tanzend natürlich, aber auch sprechend und singend. Songs wie »Tonight« oder »Somewhere« sind tief berührend

und haben dazu Ohrwurm-Potenzial. Gerade in Zeiten, in denen die Welt von Feindschaft und Hass erfüllt zu sein scheint, schenkt diese Geschichte Hoffnung, dass Versöhnung möglich ist.

Für unsere Jüngsten haben wir zwei märchenhafte Produktionen im Angebot. »Annelieses und Peterchens Mondfahrt« entführt die Kinder in die Welt der Träume, während sie auf eine Reise zum Mond gehen. Ein gar zauberhaftes Weihnachtsmärchen. Aber auch die Abenteuerlustigen kommen auf ihre Kosten: »Robin Hood« ist ein aufregendes und witziges Familienstück, das die Legende des berühmten Beschützers der Armen erzählt. Begleiten Sie Robin



Astrid Großgasteiger © Pepe Lange

Hood und seine Leute in den Sherwood Forest.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre

A. Großgasteiger

Astrid Großgasteiger
Künstlerische Leiterin
Junges Theater im Werftpark

NEWS

BePartY am 11. November

Als Teil unseres partizipativen Programms »BePart«, das sich vor allem an unser junges und junggebliebenes erwachsenes Publikum richtet, wollen wir einmal im Jahr groß feiern. In dieser Spielzeit laden wir passend zur »West Side Story« am **Samstag, 11. November** ins Foyer des Opernhauses zur **50er-Jahre-Party**. Direkt nach der Vorstellung ab ca. 21.30 Uhr spielen für euch »Kalle Wolf & his Pack«. Im Anschluss lädt DJ Benno Zucker zum Tanzen ein. Wir freuen uns auf Petticoats, Rockabilly, Pomade, Milkshakes und vieles mehr! Der Eintritt ist frei.

Gleichzeitig wollen wir mit dieser Veranstaltung das neue **Kulturticket für Kieler Studierende** feiern, daher sind für Studierende Tickets geblockt, die ab drei Tage vor der Vorstellung gebucht werden können.

Felix Scherbarth als bester Auszubildender des Landes geehrt

Unser Kollege **Felix Scherbarth** hat mit einer Abschlussnote von 1,9 seine Ausbildung zur **Fachkraft für Veranstaltungstechnik** als Landesbester abgeschlossen. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem tollen Erfolg und freuen uns, dass Felix dem Theater



Matthias Hillebrandt und Felix Scherbarth

erhalten bleibt. Nach Abschluss seiner dreijährigen Ausbildung, bei der er von seinem **Ausbilder Matthias Hillebrandt** unterstützt wurde, ist er seit Juli 2023 **Mitarbeiter in der Ton- und Videoabteilung** an der Oper Kiel und ebenfalls froh, am Theater bleiben zu können. »Die Tonabteilung war bereits vor Ausbildungsstart meine Wunschabteilung. Ich war schon während meiner Schulzeit musik- und technikaffin und habe in der Musik- und Veranstaltungsbranche gearbeitet. Das Arbeiten am Theater ist für mich die Verbindung von Beruf und Leidenschaft für Technik, Kunst und Kultur und bietet zudem einen sicheren Arbeitsplatz«, berichtet Felix. Wir hoffen, dass diese Leidenschaft noch lange anhält und wünschen Felix für seinen weiteren Berufsweg alles Gute!

Lesung mit Daniel Karasek im KulturForum

Auch in diesem Jahr will das Kieler Grundbildungszentrum mit prominenter Unterstützung durch eine **Lesung in Einfacher Sprache** darauf aufmerksam machen, dass jedem achten Erwachsenen in Kiel das Lesen schwerfällt. Am **Sonntag, 19. November** gibt es um 14.00 Uhr erneut einen Klassiker der Weltliteratur als Hörgenuss: **»Das Phantom der Oper«**. Der Schauer-Roman von Gaston Leroux, der als Vorlage für das gleichnamige Musical berühmt wurde, wird in der Übersetzung von Bettina Stoll gelesen. Und wer würde sich besser für die Rolle des Phantoms eignen, das in der Oper sein Unwesen treibt, als der Chef der Kieler Oper höchst persönlich: Generalintendant **Daniel Karasek**. Flankiert wird er von den bekannten Kieler Schauspieler*innen **Marie Kienecker** und **Norbert Aust**, die bereits bei der Lesung im letzten Jahr für Spannung und Gänsehautmomente gesorgt haben. Die Lesung wird veranstaltet vom Grundbildungszentrum der Förde-vhs mit freundlicher Unterstützung des Theaters Kiel, des Kulturforums Kiel und des Spaß am Lesen Verlages. Der Eintritt ist frei.

theaterKIEL*

November 2023

Oper	* Premiere »West Side Story« auf dem Westufer Das Erfolgsmusical kommt am 4. November endlich zurück nach Kiel	4
	Faszinosum und Fest für die Sinne Saint-Saëns' »Samson und Dalila« wird von Publikum und Presse einhellig gefeiert	5
Philharmonisches Orchester	* 2. Philharmonisches Konzert FRÜHLING IM NOVEMBER Till Eulenspiegel, Mozart und Co. vertreiben den November-Blues	6
	* 2. Phil Extrakt TILL EULENSPIEGEL mit Ballettakademie Schalkhaftes und Närrisches in Tanz, Musik und Wort	7
Ballett	Ballett Kiel goes Musical Probenalltag bei der »West Side Story«	8
	Jobs mit Leidenschaft: Maskenbild Kerstin Zühlke ist Chefmaskenbildnerin an der Oper Kiel. Mit ihren sieben Mitarbeiterinnen und einer Auszubildenden haucht sie vielfältigen Figuren optisch Leben ein – Folge 2 unserer neuen Serie	9
Schauspiel	* Premiere Ein wilder Ritt durch die Nacht bis zum Mond Am 18. November feiert unser Weihnachtsmärchen »Annelieses und Peterchens Mondfahrt« Premiere im Opernhaus	10
	Testen Sie Ihr Wissen rund um unseren »Schimmelreiter« Der norddeutsche Erfolgsstoff schlechthin ist zurück! Storms berühmte Novelle mit der Musik von Martin Tingvall	11
Junges Theater im Werftpark	* Premiere Unter schattigen Bäumen finden sie Gemeinschaft »Robin Hood«: ein verrücktes Abenteuer für die ganze Familie	12
	Wieder da! Ein Porträt der Tapferkeit und Bildung »Malala« ist ab 28. Oktober zurück auf der Bühne	13
Service	Spielplan November Alle Veranstaltungen im Überblick	14
	Theaterpädagogik	16

Premiere

»West Side Story« auf dem Westufer

Das Erfolgsmusical kommt am 4. November endlich zurück nach Kiel



Tony (Gonzalo Campos López) und Maria (Xenia Cument) treffen sich in der ikonischen Balkon-Szene

»Something's coming, something good!« – Am 4. November feiert das erfolgreiche und beliebte Musical »West Side Story« im Kieler Opernhaus Premiere. Leonard Bernsteins Werk gilt als »Mutter aller Musicals« und gleichzeitig als eines der anspruchsvollsten aller Musicalwerke, verbindet es doch auf hohem künstlerischen Niveau Tanz, Gesang und Schauspiel miteinander. Die unverwechselbare Harmonik und die prägnante Rhythmik haben das Musical weltbekannt werden lassen. Hinzu kommt die zeitlose Geschichte, die auf Shakespeares tragischem Drama »Romeo und Julia« beruht und die bis heute anrührt. Tony, Mitglied der »Jets«, und Maria, Schwester des Anführers der »Sharks«, verlieben sich bei einer Tanzveranstaltung im Jugendclub des Stadtteils auf den ersten Blick.

Gegen alle Widerstände halten sie an ihrer Liebe fest. Doch als Tonys bester Freund Riff von Marias Bruder Bernardo erstochen wird und Tony daraufhin Bernardo tötet, ist die Tragödie nicht mehr aufzuhalten ... Regie führt wieder Generalintendant **Daniel Karasek**. Die musikalische Leitung übernimmt der neue 2. Kapellmeister **Chenglin Li**. Er lässt die New Yorker Straßenkämpfe, musikalisch charakterisiert durch weißen Jazz, der mit lateinamerikanischen Rhythmen konkurriert, mit den Kieler Philharmonikern lebendig werden und gibt damit sein Premierendebüt im Kieler Orchestergraben. Die Choreografie entwickelt Ballettdirektor **Yaroslav Ivanenko**, der mit der »West Side Story« im Musiktheater debütiert. Er bringt seine komplette Compagnie mit. Was es für Ballett-

tänzer*innen bedeutet, als Musicaldarsteller*innen auf der Bühne zu stehen, lesen Sie auf Seite 8.

Die Partien von Tony und Maria zählen aufgrund ihrer großen sängerischen Anforderungen zu den anspruchsvollsten im Musicalfach. Für die Kieler Inszenierung wurde ein erfahrenes und junges Trio gecastet: Mit **Gonzalo Campos López** steht ein erfolgreicher Musicaldarsteller, der bereits in mehreren großen Musicalproduktionen mitgewirkt hat, als Tony auf der Opernhausbühne. Die Partie der Maria wird doppelt besetzt mit zwei herausragenden Sopranistinnen – Ensemblemitglied **Xenia Cument** und Gastsängerin **Stella Motina**.

Eva Bunzel

WEST SIDE STORY

Musical in zwei Akten nach einer Idee von Jerome Robbins
Buch von Arthur Laurents | Musik von Leonard Bernstein
Gesangstexte von Stephen Sondheim
Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser und Nico Rabenald
Die Uraufführung wurde inszeniert und choreografiert von Jerome Robbins.

Premiere: Sa | 4. November | 19.30 Uhr | Opernhaus

Musikalische Leitung **Chenglin Li** Regie **Daniel Karasek**
Choreografie **Yaroslav Ivanenko** Bühne **Lars Peter**
Kostüme **Heiko Mönnich** Licht **George Tellos**

Mit **Xenia Cument** / **Stella Motina** und **Gonzalo Campos López**,
Gregory Antemes, **Ivan Dentler**, **Stephen Dole**,
Giulia Fabris, **Thiago Fayad**, **Florian Hacke**, **Maria Pambori**
und **Andreas Torwesten** sowie **Christopher Carduck**,
Gulzira Zhantemir, **Didar Sarsembayev**, **Jean Marc Cordero**,
Vitalii Netrunenko, **Henri Frey**, **Filippo Valmorbida**, **Erika Asai**,
Mariia Yaloma, **Leisa Martínez Santana**, **Keito Yamamoto**,
Sabina Faskhi und dem **Ballett Kiel**

Faszinosum und Fest für die Sinne

Saint-Saëns' »Samson und Dalila« wird von Publikum und Presse einhellig gefeiert

»Ohne Frage eine der stimmigsten und profiliertesten Kieler Opernproduktionen überhaupt.« (Christian Strehk, KN). »Die Inszenierung ist ein Faszinosum. ... Der Abend gerät zum Fest für die Sinne, das musikalisch von Daniel Carlberg geleitet wird.« (Karin Lubowski, SHZ) »Es wurde eine der geschlossensten Leistungen des Hauses seit langer Zeit und vom Publikum mit langem Applaus bedacht.« (Arndt Voss, NMZ) Wir freuen uns sehr, dass die Produktion von Camille Saint-Saëns' »Samson und Dalila« in der beeindruckenden Inszenierung des preisgekrönten Regie-Duos Immo Karaman und Fabian Posca auf so einhellige Begeisterung stößt. Leider hat das 3000 Jahre alte Thema des Religionskonfliktes im Nahen Osten durch die aktuellen Geschehnisse vor Ort noch eine besondere Aktualität erhalten. Bei unserer Vorstellung am Sonntag, 12. November um 18.00 Uhr laden wir Sie nach der Vorstellung (ab ca. 20.30 Uhr) wieder ins 1. Foyer des Opernhauses zu einem psychoanalytischen Nachgespräch mit Mitgliedern des Kieler John-Rittmeister-Instituts ein. Bei



Tatia Jibladze als Dalila triumphiert am Ende des zweiten Aktes über Andeka Gorrotxategi als Samson

»Psychoanalyse und Theater« können Sie Ihre Gedanken zu den vielfältigen Eindrücken der Inszenierung

formulieren und psychoanalytisch einordnen lassen. Gerade bei dieser bildmächtigen Produktion verspricht

das Format sicher spannende Erkenntnisse und Anregungen.

Ulrich Frey

Party mit Coco Chanel

Im Foyer gibt es auch im November viel zu entdecken

Viel los ist im Foyer vom 11. bis 13. November: Nach der »West Side Story« am **11. November** wollen wir mit Ihnen (ab ca. 21.30 Uhr) im Foyer stilgerecht mit Petticoats, Rockabilly und Pomade feiern: »BePartY: 50er-Jahre-Party«. Am **12. November** erwartet Sie »Psychoanalyse und Theater« nach »Samson und Dalila« (siehe oben) und am **Montag, 13. November** entführen Sie Fenja Schneider und das Ensemble Tityre (Annette Hermeling, Flöte; Arne Gruetzmacher, Oboe; Bettina Pfeiffer, Klavier) zu »Coco Chanel – Künstlerin, Ikone, Freundin«. Mit Musik von Milhaud, Poulenc und Strawinsky erforschen sie das aufregende



Fenja Schneider und das Ensemble Tityre laden Sie »Coco Chanel« ein © Patrick Lipke

de Leben der Mode-Legende Coco Chanel. Ein Wiedersehen mit Regisseurin Luise Kautz (»Die tote Stadt«, »Die Jüdin«, »Cosi fan tutte«) verspricht das »Operncafé« zu Verdis »Falstaff« (Premiere am 9. Dezember) am **25. November um 16.00 Uhr**. Zusammen mit dem Musikalischen Leiter Benjamin Reiners spricht sie über ihre Inszenierung von Verdis Weltabschieds-Komödie.

Ulrich Frey

2. Philharmonisches Konzert FRÜHLING IM NOVEMBER

Till Eulenspiegel, Mozart und Co. vertreiben den November-Blues



Luisa Imorde © Nikolaj Lund Photography

2. Philharmonisches Konzert FRÜHLING IM NOVEMBER

So | 5. November | 11.00 Uhr | Wunderino Arena

10.15 Uhr Konzerteinführung im Foyer

Ester Mägi (1922–2021)
»Bukoolika« (1983)

Robert Schumann (1810–1856)
Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 (»Frühlingssinfonie«)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Klavierkonzert Nr. 19 F-Dur KV 459

Richard Strauss (1864–1949)
Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28*

Solistin **Luisa Imorde** (Klavier)
Philharmonisches Orchester Kiel
Dirigent **Gabriel Feltz**

* Das Werk wird auch abends bei Phil Extrakt gespielt.

Es ist soweit: Der Sommer ist vorüber, wir haben Regencapes gegen Badelatschen und Pullis gegen Strandtücher getauscht. Aber kein Grund, um Trübsal zu blasen, zumal wenn mit Frühlingssinfonie, estnischer Musik, Mozart und Till Eulenspiegel jede Menge musikalische Endorphine auf dem Philharmonischen Programm stehen!

Auch Pianistin **Luisa Imorde**, die nach ihrem legendären Einspringer in Pendereckis Klavierkonzert 2021 nun mit Mozarts Konzert Nr. 19 nach Kiel zurückkehrt, versprüht im Interview pure Vorfreude:

Was ist das Schönste an deinem Beruf?

Es ist wunderbar, emotional in all die verschiedenen Werke tief eintauchen zu können. Dadurch auch unglaublich abwechslungsreich. Es fühlt sich nämlich grundverschieden an, ob man einen Mozart oder Beethoven spielt und noch viel verschiedener, ob man einen Bach oder Penderecki interpretiert.

Mozarts Klavierkonzert Nr. 19 in wenigen Worten?
Edel, anmutig und dankbar, voller innerer ansteckender Freude.

Hast du eine Lieblingsstelle in dem Konzert?

In jedem Satz habe ich welche. Im ersten Satz

mag ich besonders diese rauschenden Sequenzen gemeinsam mit dem Orchester, und natürlich liebe ich auch das Thema dieses Satzes. Im zweiten Satz finde ich das Ende sehr besonders, auch überraschend ... Und im letzten Satz gibt es ein spezielles Seitenthema, was nur im Klavier und nur ein einziges Mal auftaucht, der zweite Einsatz. Das ist sehr besonders und einfach wunderschön. Ach, und der Übergang von der Kadenz zurück zum Orchester und zur Coda ist auch genial!

Gabriel Feltz, Chefdirigent der Dortmunder und der Belgrader Philharmoniker, leitet unser Philharmonisches Orchester durch das freche und frühlinghafte Programm.

Ester Mägis »Bukoolika« von 1983 gilt mit seinem pastoralen Ton und dem Bezug auf traditionelle Volkslieder als »Visitenkarte der estnischen Musik«. Robert Schumanns erste Sinfonie entstand 1841 in einer der seltenen »seligen« Phasen des Komponisten und weckt Frühlingsgefühle sogar im November. Auf Mozarts »kleines Krönungskonzert« folgt schließlich Richard Strauss' Tondichtung nach alter Schelmenweise als schalkhafter Kehraus.

Dr. Waltraut Anna Lach



Gabriel Feltz © Marcel Schaar

2. Phil Extrakt TILL EULENSPIEGEL mit Ballettakademie

Schalkhaftes und Närrisches in Tanz, Musik und Wort

Till Eulenspiegel im Orchester? Das klingt nach einem Riesenspaß – finden auch die Tänzer*innen unserer Ballettakademie! Sie freuen sich schon sehr darauf, die verschiedenen musikalischen Streiche des Meisterschelm's unserem Publikum tänzerisch näherzubringen. Aber wie setzt man Schabernack, Geschichten und Personen in Musik? Dieser Frage gehen wir gemeinsam mit Dirigent Gabriel Feltz und unserem Orchester auf den Grund, bevor die Tondichtung »Till Eulenspiegel« in Gänze erklingt. Und neben Till Eulenspiegel lernen wir dabei noch den Komponisten Richard Strauss ein bisschen näher kennen.



Unsere Ballettakademie war bereits beim 1. Familienkonzert dabei, jetzt stehen sie beim Phil Extrakt auf der Bühne

2. Phil Extrakt TILL EULENSPIEGEL

So | 5. November | 18.00 Uhr
Wunderino Arena

Richard Strauss (1864–1949)
Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28

Ballettakademie am Theater Kiel
Philharmonisches Orchester Kiel

Das moderierte Format ist für Konzert-Neulinge und Kenner gleichermaßen geeignet. Kein Dresscode, keine Pause, Dauer ca. 60 Minuten

Phil unterwegs

Das Philharmonische Orchester Kiel spielt in der ganzen Stadt

*
Mi | 15. November | 18.00 Uhr
Petruskirche Kiel
Phil Harmonie

Konzert für Menschen mit Demenzerkrankung

Die wunderbare Musik von Wolfgang Amadeus Mozart steht im Mittelpunkt unseres Konzerts für Menschen mit Demenzerkrankung. Das Philharmonische Orchester Kiel wird dabei unterstützt von Ks. Jörg Sabrowski als Special Guest. Das moderierte Konzert, bei dem es auch Gelegenheit zum Mitsingen gibt, dauert inklusive Pause ca. 90 Minuten.



Jörg Sabrowski © Pepe Lange

In Kooperation mit der AWO Beratungsstelle Demenz & Pflege und der Alzheimer Gesellschaft Kiel e. V.
Der Eintritt ist frei, Buchung von kostenlosen Karten an den Theaterkassen oder online erforderlich.

*
Do | 23. November | 12.30 Uhr
Ratssaal im alten Rathaus
Phil schmeckt
Lunchkonzert

45 Minuten Auszeit im Alltag – die Kieler Philharmoniker spielen zur musikalischen Mittagspause auf.

Speisekarte

Nr. 88: Eine leicht verdauliche Sinfonie von Chefkoch (sen.) Joseph Haydn
op. 52: Ein gut gegarter Gruß aus der Küche vom Junior Robert Schumann in drei Gängen:

- Ouvertüre
- Scherzo
- Finale

Dazu als Hauptgericht in den Varianten Fleisch, vegetarisch oder vegan ein Panino und ein Getränk. Karten zu 10 € (all inclusive) erhalten Sie an unseren Vorverkaufsstellen oder online.

Bitte beachten Sie: Tickets können nur vorab erworben werden!

*
Fr | 24. November | 13.00 Uhr
Audimax der CAU
Peter-Ronnefeld-Preisträgerkonzert
Mittagskonzert in der Uni



Saki Tozawa © privat

Saki Tozawa ist die Gewinnerin des zweiten Peter-Ronnefeld-Preises 2023 des Philharmonischen Orchesters Kiel, des Vereins der Musikfreunde Kiel und der Musikhochschule Lübeck. Als Preisträgerin spielt sie als Solistin Sibelius' beliebtes Violinkonzert mit dem Philharmonischen Orchester.
Der Eintritt ist frei.

*
Mi | 29. November | 18.30 Uhr
Schankraum der lille Brauerei

Wir freuen uns sehr auf unser erstes, bereits ausverkauftes **Afterwork-Konzert!**

Ballett Kiel goes Musical

Probenalltag bei der »West Side Story«



Seite an Seite: Mitglieder und Gäste der Oper und Tänzer*innen des Ballett Kiel bei den Proben für die »West Side Story«

Von der musikalischen Probe mit dem Dirigenten Chenglin Li im Chorsaal zur choreografischen Probe mit Yaroslav Ivanenko in den Ballettsaal und von dort zur Textprobe mit Regisseur Daniel Karasek auf die Probephase in der Salzhalle – so sehen wenige Wochen vor der Premiere der »West Side Story« die Arbeitstage beim Ballett Kiel aus.

Die meisten Tänzer*innen haben, mal abgesehen von Schulaufführungen in der Kindheit, noch nie zuvor auf einer Bühne gesungen oder gesprochen. Leisa Martínez Santana, die während ihres vorherigen Engagements beim Staatsballett Hannover schon einmal in der »West Side Story« mitwirkte, oder Christopher Carduck, der zwei Jahre als Tän-

zer im »Phantom der Oper« bei Stage Entertainment unter Vertrag war, sind die Ausnahmen.

In der »West Side Story« steht jedoch das gesamte Ballett Kiel auf der Bühne. Ihre Rollen sind allerdings unterschiedlich. Manche Ensemblemitglieder tanzen nur, andere sprechen oder singen zusätzlich noch, wieder andere tun alles drei und das durchaus auch in sehr großem Umfang.

Die Herausforderungen, auf die sie dabei treffen, sind teilweise ganz technischer Natur. »Das Schwierigste ist, gleichzeitig zu singen und zu tanzen«, sagt nicht nur Filippo Valmorbida. Tatsächlich ist es so, dass die Atemtechnik in Ballett und Gesang eine andere ist: Während professionelle Sänger*innen die Bauchatmung verwenden, wird im Ballett mit dem Brustkorb geatmet. Das bedeutet für die Tänzer*innen eine ziemliche Umstellung.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Balletttänzer*innen nie gelernt haben, sich Text einzuprägen oder szenisch zu arbeiten. »Erst, als ich den Tipp bekam, die Sprechszenen wie eine Choreografie mit Worten zu behandeln, fiel es mir leichter«, berichtet Carduck. Und Santana ergänzt, dass sie Nervosität im Ballett gut verstecken kann, aber ihr beim Singen dafür die langjährige Erfahrung fehlt und sich Nervosität direkt auf die Stimme auswirken kann.

Hinzu kommt, dass die Tänzer*innen mit Deutsch und Englisch in Sprachen spielen und singen müssen, die größtenteils nicht ihre Muttersprachen sind. »Außerdem ist es etwas komplett anderes, ob ich im Alltag oder auf der Bühne Deutsch spreche, weil man auf der Bühne viel deutlicher artikulieren muss«, erläutert Gulzira Zhantemir. Keito Yamamoto kämpfte zusätzlich damit, dass sie in ihrer Rolle mit Puerto-Ricanischem Akzent sprechen soll: »Das hat etwas gedauert, bis ich das verinnerlicht hatte.«

Bei Erika Asai war es eher der Charakter ihrer Rolle, der ihr Schwierigkeiten bereitete: »Consuela hat einen absolut gegenteiligen Charakter zu meinem eigenen. Ich bin – wie viele Japanerinnen – eher still und schüchtern und sie ist sehr aktiv und impulsiv.« Asai holte sich beim Einstudieren daher kurzerhand Hilfe bei ihren südamerikanischen Kolleg*innen.

Unterstützung erfuhren die Tänzer*innen auch von den Musicaldarsteller*innen, die als Gäste in der Produktion mitwirken. »Es ist immer spannend, mit jemandem zusammenzuarbeiten, der einen ganz anderen Hintergrund hat. Man kann so viel voneinander lernen«, erzählt Yamamoto.

Und Valmorbida fügt hinzu: »Ich liebe es, sie singen zu hören. Was wir mit Bewegungen machen, machen sie mit ihrer Stimme.«

Überhaupt beschreibt das Ballettensemble die Zusammenarbeit mit den anderen Darsteller*innen nicht nur als bereichernd, sondern auch als sehr schön. »Es ist mit ihnen eine ganz andere

Atmosphäre«, stellt Asai fest. »Ja, ich mag, dass sie so offen, lustig und laut sind«, stimmt Didar Sarsembayev ihr zu.

Die Herausforderungen, die die »West Side Story« mit sich bringt, empfinden die Tänzer*innen damit vor allem als positiv. Mehrere von ihnen könnten sich den Bereich Musical gar als eine Option

nach ihrer Ballettkarriere vorstellen. Man kann also gespannt sein – zunächst einmal auf die »West Side Story« und dann auf alles, was danach noch kommt.

Dr. Ruth Seehaber

Jobs mit Leidenschaft: Maskenbild

Kerstin Zühlke ist Chefmaskenbildnerin an der Oper Kiel. Mit ihren sieben Mitarbeiterinnen und einer Auszubildenden haucht sie vielfältigen Figuren optisch Leben ein – Folge 2 unserer neuen Serie



Kerstin Zühlke

Die Frage, die Maskenbildnerinnen – an der Oper und am Schauspiel Kiel sind es tatsächlich nur Frauen – wohl am häufigsten gestellt wird ist, »was macht ihr eigentlich tagsüber?« Denn auch, wenn ein Teil der Dienstzeit in die Abendstunden fällt, Sänger*innen, Schauspieler*innen und Tänzer*innen frisiert und geschminkt werden müssen, ist die Arbeit tagsüber essenziell, weiß Kerstin Zühlke. Sie ist seit Beginn dieser Spielzeit neue Chefmaskenbildnerin an der Oper Kiel und erklärt: »Wir bereiten am Tag sehr viel vor, damit es abends für eine Vorstellung in einem gewissen Zeitrahmen funktioniert. Wenn wir plastische Veränderungen machen und mit Gesichtsteilen arbeiten, bereiten wir das mit einem Gipsabdruck der

entsprechenden Person vor und müssen das fertig modellierte Gesichtsteil, z. B. eine lange Nase, nur noch aufkleben. Auch die Perücken und Haarteile, die wir in Eigenhaarfrisuren einarbeiten, bereiten wir tagsüber vor. Die Haarteile frisieren wir schon so, wie sie am Abend aussehen sollen, also z. B. lockig. Und die Perücken knüpfen wir in wochenlanger Handarbeit und frisieren sie nach jeder Vorstellung wieder auf. Dadurch kann man sie viele Jahre erhalten und auch für spätere Produktionen wiederverwenden und für eine andere Person umarbeiten.«

Die Arbeit der Maskenbildnerinnen ist also äußerst vielseitig und geht weit über die reine Make-up- und Haararbeit hinaus. Insofern wäre ein

Quereinstieg für Visagist*innen oder Make-up-Artists ohne explizite Ausbildung im Maskenbild nur mit einem längeren Praktikum vorweg denkbar, denn die Ausbildung an deutschen Theatern mit ihren umfangreichen vermittelten Inhalten ist weltweit einzigartig. Natürlich ist Maskenbild aber nicht nur Handwerk, sondern auch Kreativarbeit. In Zusammenarbeit mit den Kostümbildner*innen überlegen die Maskenbildnerinnen, wie sich ein Entwurf handwerklich überhaupt realisieren lässt. »Da beginnt unsere eigentliche Kunst«, erläutert Kerstin Zühlke, die schon fast 30 Jahre Berufserfahrung mitbringt. In der aktuellen Produktion »Samson und Dalila« gibt es beispielsweise einen Helm, der vom Oberpriester der Philister (Ks. Tomohiro Takada) getragen wird und der aus einem Wabenmaterial besteht. »Der Vorteil ist, dass sich dieses Material sehr gut mit Hitze und Feuchtigkeit modellieren lässt und es nicht geschlossen ist. Das sieht man auf die Entfernung aber nicht mehr und der Sänger kann dennoch damit singen. Außerdem war die Anforderung, dass der Helm nicht auf dem Kopf aufliegen, sondern freischwebend aussehen sollte. Dafür haben wir dann ein passendes Gestell gebaut, sodass Herr Takada ihn selbst auf- und absetzen kann«, beschreibt Zühlke die genaue Arbeit, die dahintersteckt, damit am Schluss die Illusion perfekt ist und der Sänger sich wohlfühlt auf der Bühne.

Ulrike Eberle

Aktuell sucht das Theater Kiel sowohl in der Oper als auch im Schauspiel eine*n neue*n Kolleg*in in der Maske. Alle Infos unter: www.theater-kiel.de/jobs In der Spielzeit 2025/26 gibt es auch wieder einen Ausbildungsplatz in der Maske. Die dreijährige Ausbildung mit Blockunterricht ist staatlich anerkannt und wird von der IHK geprüft.

Premiere

Ein wilder Ritt durch die Nacht bis zum Mond

Am 18. November feiert unser Weihnachtsmärchen »Annelieses und Peterchens Mondfahrt« Premiere im Opernhaus



Werden zusammen zum Mond reisen: die Schauspieler*innen Tristan Taubert, Marius Borghoff und Tiffany Köberich als Peterchen, Maikäfer Sumsemann und Anneliese

Unser diesjähriges Weihnachtsmärchen erzählt frei nach dem berühmten Kinderbuch von Gerdt von Bassewitz die abenteuerliche und wundersame Reise zweier Kinder und einem Maikäfer bis zum Mond. Ein Maikäferbein muss gerettet werden, versehentlich auf dem Mondberg gelandet und bewacht vom finsternen Mondmann. Bis es soweit ist, gibt es viele Abenteuer, wilde Naturgeister, eine majestätische Fee und – wie in Kiel seit langem Tradition – eigens komponierte Musik, die in diesem Jahr Marian Lux für das Theater Kiel geschrieben hat. Die theaterZEIT* hat ihn zum Gespräch getroffen.

Marian, du hast schon für ganz viele Bühnenstücke und Fernsehfilme Musik geschrieben. Was macht das Schreiben speziell für das Weihnachtsmärchen für dich besonders? Das ist eine sehr gute Frage. Achtzig Prozent meines Schaffens sind ja tat-

sächlich im Bereich Kindermärchen. Ich habe viele der Märchenfilme für die ARD und das ZDF gemacht und auch für die Brüder-Grimm-Festspiele in Hanau Musik geschrieben. Alles Märchen. Und ich sag immer: Ich bin der Märchenonkel. Und weißt du warum? Weil man – speziell beim Weihnachtsmärchen – musikalisch richtig auffahren kann: Man kann musikalisch Welten erschaffen, die eigentlich nicht groß genug, nicht schön genug sein können. Sachen, bei denen man sonst vielleicht sagen würde »Ach, das ist jetzt ein bisschen zu viel« oder so, das gibt es da eigentlich nicht. Und gerade für Kinder darf man ja eh immer sehr bunt denken. Wie findest du für eine jeweilige Figur ihren einzigartigen Sound? Ich lese das Stück und versuche mir die jeweiligen Figuren auf der Bühne dazu vorzustellen. Im besten Fall erwische ich dann dasselbe Bild, das auch die Autor*innen im Kopf hatten und dann versuche ich der Figur eine

Musikfarbe zu geben, die dem entspricht, was ich mir da so vorstelle.

Interview: Kerstin Daiber

nach Gerdt von Bassewitz
 Bühnenbearbeitung von Annika Hartmann und Jens Paulsen
 mit Musik von Marian Lux

**ANNELIESES UND PETERCHENS
 MONDFAHRT**

Premiere: Sa | 18. November | 18.00 Uhr | Opernhaus

Regie **Julia Hasenpusch**
 Bühne **Christine Hielscher**
 Kostüme **Lea Willburger**
 Musikalische Einstudierung **Anna Bertram**

Mit **Isabel Baumert, Marius Borghoff,
 Tiffany Köberich, Tristan Taubert, Agnes Richter,
 Philipp von Schön-Angerer, Felix Zimmer**

Hast du während des Komponierens auch immer Ohrwürmer von deinen eigenen Liedern?

Tatsächlich: Ja! Also gerade jetzt bei unserem Weihnachtsmärchen läuft in meinem Ohr seit etwa einem Monat »Wenn ich fliege, spür ich Freiheit ...!« Das geht mir tatsächlich nicht aus dem Kopf. Ich wache schon damit auf und singe es unter der Dusche.

Kannst du die Geschichte von »Peterchens Mondfahrt« selbst aus deiner Kindheit?

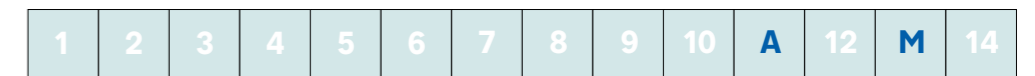
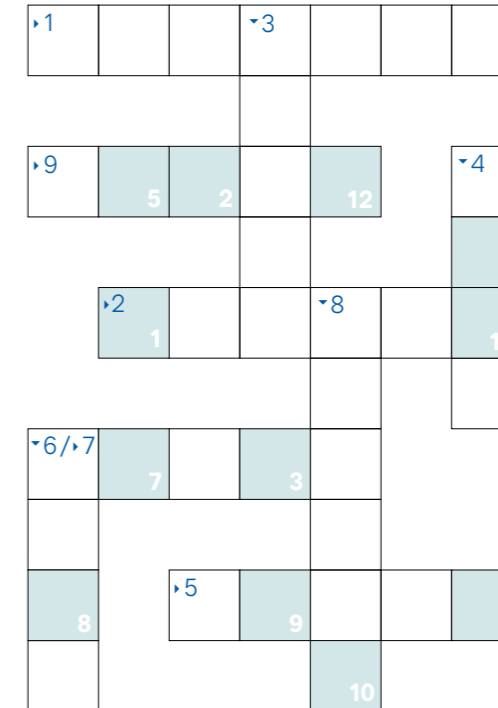
Das war mein Lieblingsmärchen als Kind! Deswegen habe ich sofort zugesagt, als ich gefragt wurde. Das musste ich machen! Meine Mama hatte mir an die Wand in meinem Kinderzimmer Bilder von Peterchens Mondfahrt gemalt. Der Sumsemann war da zu sehen, das Bettchen, in dem das Abenteuer startet ... Ich finde das einfach toll und herrlich, dass da zwei Kinder in den Himmel reisen, um etwas Gutes zu tun. Das hat mir schon immer gut gefallen.

Testen Sie Ihr Wissen rund um unseren »Schimmelreiter«

Der norddeutsche Erfolgsstoff schlechthin ist zurück! Storms berühmte Novelle mit der Musik von Martin Tingvall



»Der Deich wird uns alle schützen«: Jennifer Böhm als junger Hauke Haien



- 1 Bei welcher traditionellen Wurf-Sportart spielt sich Hauke Haien in die Mitte seiner Dorfgesellschaft?
- 2 Wie heißt Haukes Tochter?
- 3 Womit sichern die Dorfbewohner*innen bei einer Sturmflut den Deich?
- 4 Wie viele Schauspieler*innen verkörpern in unserer Inszenierung Hauke Haien?
- 5 Welches Tier entdecken die Stallburschen auf dem Schlickstück gegenüber des Dorfes, das mal Gerippe, mal lebendig ist?
- 6 Wo werden die Themen des Dorfes diskutiert?
- 7 Welches Tier der Nachbarin Trin Jans erstickt Hauke als kleiner Junge?
- 8 In welche Himmelsrichtung zieht laut Storm die Möwe?
- 9 Welches Bauwerk wollen die Arbeiter durchstechen, um den Druck des Wassers zu mindern?

Schicken Sie das Lösungswort und Ihre Kontaktdaten bis 1. November an presse@theater-kiel.de und gewinnen Sie zwei Karten für die Vorstellung am Samstag, 4. November im Schauspielhaus! Die Gewinner*innen werden per E-Mail benachrichtigt.

Zu Gast im Schauspielhaus

Der November im Schauspielhaus hält zusätzlich zu unserem Repertoire hochkarätige Gastspiele bereit

Dirk Schäfer präsentiert mit »Jacques Brel – Doch davon nicht genug« (5. November) und »TangO.Und Piaf!« (12. November) gleich zwei seiner Erfolgsliederabende. DeichArt feiert im Studio Premiere mit einer Fortsetzung der besonderen Art: 20 Jahre nach dem Dauerbrenner »Schwitzende Männer im Schuhgeschäft« gibt es nun eine Fortsetzung – »Schwitzende Männer 2«, diesmal mit Frau (10. November). Die

bekannte Schauspielerin Katja Riemann gibt mit »Karneval des Glücks« ein literarisch-musikalisches Gastspiel mit Live-Musik und Texten von Roger Willemssen (19. November). Im Rahmen der Kurdischen Kulturwochen lädt Schauspielerin Ellen Dorn schließlich zu einem Abend mit kurdischen Gästen, Musik und Gedichten in die Reihe 17: »Wenn ich könnte, würde ich dich um ein Heimatland bitten« (6. November).



Dirk Schäfer singt Jacques Brel © Sven Gebert

Premiere

Unter schattigen Bäumen finden sie Gemeinschaft

»Robin Hood«: ein verrücktes Abenteuer für die ganze Familie

Nicht nur in Deutschland, auch in England und anderswo kommt dem Wald eine besondere Bedeutung zu – als Sehnsuchtsraum einerseits, als Ort der Gefahr andererseits. Hier gelten die Regeln der Gesellschaft nicht, hier hat die Zivilisation keinen Platz, hier wuchert die Wildnis. Ein Ort der Sagen, der Naturwesen und gerade deswegen auch ein Möglichkeitsraum, in dem eine andere Form der Gemeinschaft, des Miteinanders gedacht und ausprobiert werden kann.

In den tiefen Wäldern von Sherwood lebt sie, die wilde Schar, eine Truppe, deren Name in ganz England wie ein Echo widerhallt. Unter ihnen ist auch der berühmte Robin Hood. Die Erzählung von Robin Hood beginnt mit der Geschichte des armen Bauern, der aus Verzweiflung, um seine Familie zu ernähren, im Wald einen Hirsch gewildert hat und nun des-

wegen von den Männern des Sheriffs von Nottingham aufgehängt werden soll. Hier sollen die Regeln der Gesellschaft und das Vorrecht des Adels auf die Früchte der freien Natur hartherzig durchgesetzt werden. Die kleinen Leute leiden darunter, weil ihnen die letzten Freiräume, die letzten Fluchten aus einem System der Unterdrückung genommen werden. Denn es ist eine Unrechtsherrschaft, unter der sie leiden: Der rechtmäßige König Löwenherz ist von einem Kreuzzug nicht zurückgekehrt und sitzt in österreichischer Festungshaft, sein Bruder John hat sich widerrechtlich den Thron angeeignet. Der Sheriff von Nottingham ist Johns skrupelloser Helfershelfer.

Robin Hood, Little John, Tuck, Marian und die anderen Gefährt*innen setzen sich gegen das System ein. Für die kleinen Leute. Den armen

Roberto Frabetti / Valeria Frabetti / Bruno Cappagli

ROBIN HOOD ab 6 Jahren

Premiere: Fr | 17. November | 17.00 Uhr | Saal
EinBlick: Sa | 4. November | 17.00 Uhr | Saal

Regie **Christoph Wieschke**

Bühne und Kostüme **Karl-Heinz Steck**

Mit **Julian Melcher, Diana Marie Müller, Patricia Windhab, Cuyén Biraben, Lasse Wagner**



Lasse Wagner, Patricia Windhab, Julian Melcher, Diana Marie Müller und Cuyén Biraben sind die Bande rund um Robin Hood

Wilderer retten sie vor dem Sheriff, er schließt sich ihrer Truppe an. Sie nutzen den Freiraum, der sich ihnen im Wald bietet: Versteckt und auf der Flucht einerseits, aber zugleich geschützt von der Natur, mit der sie im Einklang leben.

Natürlich ist »Robin Hood« vor allem ein großes Abenteuer, eine Geschichte über Freundschaft und die Bereitschaft, sich für das Gute einzusetzen. Doch gleichzeitig geht es um Freiheit – und eine freie Gesellschaft braucht Räume, in denen andere Arten von Gemeinschaft gelebt werden können. Deutschland ist alles andere als ein Unrechtsstaat wie das sagenumwobene England unter Prinz John. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen müssen auch wir uns immer wieder die Frage stellen, ob wir anderen und neuen Formen des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft genug Raum und Freiheit geben.

Antonia Riebel

Wieder da!

Ein Porträt der Tapferkeit und Bildung

»Malala« ist ab 28. Oktober zurück auf der Bühne

Das Theaterstück, das die bewegende Geschichte von Malala Yousafzai, der pakistanischen Bildungsaktivistin und jüngsten Friedensnobelpreisträgerin erzählt, ist zurück im Werftpark. Auf der Bühne wird nicht nur die persönliche Geschichte einer bemerkenswerten jungen Frau erzählt, sondern auch die Macht der Bildung und der Kampf gegen Unterdrückung beleuchtet.

Wir nehmen das Publikum mit auf eine Reise in die Swat-Region Pakistans, wo Malala in einer Zeit wachsenden Extremismus und Bildungsverbots aufwuchs. Als Malala sich öffentlich für das Recht auf Bildung für Mädchen einsetzte, wurde sie zur Zielscheibe der Taliban und überlebte nur knapp einen brutalen Anschlag auf ihr Leben. Ihre Genesung und ihre unbeirrbar entschlossene, Bildung für alle zu fordern, machen sie zu einer globalen Symbolfigur für den Widerstand gegen Unterdrückung. Patricia Windhab verkörpert Malala und vermittelt eindrucksvoll, dass Bildung ein grundlegendes Menschenrecht ist und dass die Stärke eines Individuums die Welt verändern kann. Die leidenschaftliche Hommage an jene junge Frau, die die Welt inspiriert hat, ist ab dem 28. Oktober wieder im Jungen Theater im Werftpark zu erleben.

Antonia Riebel



Patricia Windhab schlüpft auch in dieser Spielzeit wieder in die Rolle der mutigen Malala

FACES OF CHANGE: beleuchten

Die Geschichten hinter vier Kieler Stolpersteinen

Wir alle stolpern ab und an über Stolpersteine, ohne die Geschichten dahinter zu kennen. Doch wir wollen gemeinsam einen Blick dahinter werfen und uns mit den tragischen Schicksalen der Menschen beschäftigen, für die sie stehen.

Alle Interessierten sind eingeladen, schwerpunktmäßig richtet sich das Projekt an Migrant*innen, die sich in unserer Gesellschaft und der deutschen Geschichte neu orientieren. In der Performance werden kurze Theaterszenen gezeigt, in denen das Ensemble die Geschichten hinter den Stolper-

steinen thematisiert. Diese Kieler Biografien werden im ersten Teil erzählt. Im zweiten Teil kommt das interaktive, improvisierte Playback-Theater zum Einsatz. Hier ist das Publikum gefragt: Seine Perspektive oder die Geschichten, die den Zuschauenden zum Thema einfallen, werden auf der Bühne zurückgespielt.

Faces of Change besteht seit 2019 und setzt sich aus Mitgliedern aus verschiedenen Ländern zusammen.

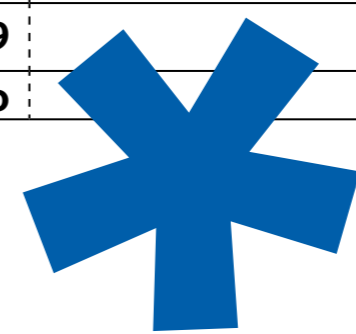
Ulrike Kroogmann

Do | 9. November
und So | 12. November
jeweils um 18.00 Uhr
Probephöhne
Kartenreservierung unter
krogmann@zbbs-sh.de

November 2023

OPERNHAUS	NOV	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTFPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	MI 01	20.00 Uhr ROSE BERND Gerhart Hauptmann		
	DO 02	20.00 Uhr MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau	Für die mit © gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS Jens Raschke
18.00–19.15 Uhr Zum letzten Mal! ALLES LIEBE, LINDA Ein szenischer Liederabend mit den Songs von Cole Porter nach dem Theaterstück von Stevie Holland und Gary William Friedman	FR 03	18.00 Uhr Schauspiel EXTRA Austs literarischer Salon: HOMMAGE AN HEIDE SIMONIS 20.00 Uhr ROSE BERND 20.30 Uhr LEBENS WERT Marie Schwesinger	Probebühne 10.00–10.45 Uhr [2+] TANZENDES WASSER Stückentwicklung	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
	SA 04	20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER Theodor Storm mit Musik von Martin Tingvall und Jenny Kornmacher	Probebühne 15.00–16.00 Uhr [10+] Wertpark EXTRA Drehscheibe: ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE Saal 17.00–18.00 Uhr Wertpark EXTRA EinBlick: ROBIN HOOD Hinterbühne 19.30–20.20 Uhr [10+] MALALA nach dem Buch von Malala Yousafzai Bühnenfassung von Flo Staffelmayr	19.30 Uhr Premiere WEST SIDE STORY Musical in zwei Akten nach einer Idee von Jerome Robbins Buch von Arthur Laurents Musik von Leonard Bernstein Gesangstexte von Stephen Sondheim Deutsche Dialogfassung von Frank Thannhäuser und Nico Rabenald
	SO 05	20.00 Uhr Gastspiel DIRK SCHÄFER SINGT JACQUES BREL: DOCH DAVON NICHT GENUG!	Probebühne 16.00–16.35 Uhr [3+] Wertpark EXTRA Vorleseabenteuer: OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Janosch Saal 19.00 Uhr Gastspiel TANTE SALZMANNS IMPROSHOW	Wunderino Arena 11.00 Uhr 2. Philharmonisches Konzert FRÜHLING IM NOVEMBER Werke von Mägi, Schumann, Mozart, Strauss Wunderino Arena 18.00 Uhr 2. Phil Extrakt TILL EULENSPIEGEL Werke von Strauss und Schumann
1. Foyer 20.00 Uhr Gastspiel MATTHIAS CLAUDIUS UND FRANZ SCHUBERT – EINE BEGEGNUNG IN LIEDERN in der Reihe »Musik der Kulturen« der Volksbühne	MO 06	Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA »WENN DU KÖNNTEST, WÜRDE ICH DICH UM EIN HEIMATLAND BITTEN« Eine musikalische Lesung im Rahmen der Kurdischen Kulturwochen		
	DI 07		Hinterbühne 10.00–10.50 Uhr [10+] MALALA Probebühne 10.30–11.05 Uhr [3+] Wertpark EXTRA Vorleseabenteuer: OH, WIE SCHÖN IST PANAMA	
	MI 08		Probebühne 10.30 Uhr [4+] Wertpark EXTRA Drehscheibe: KLEIN nach Stina Wirsen	
	DO 09	19.00–21.30 Uhr DER SCHIMMELREITER	Hinterbühne 10.00–10.35 Uhr [3+] Wertpark EXTRA Vorleseabenteuer: OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Probebühne 10.30 Uhr [4+] Wertpark EXTRA Drehscheibe: KLEIN Probebühne 18.00 Uhr [14+] Gastspiel FACES OF CHANGE: beleuchten Kartenreservierung unter krogmann@zbs-sh.de	
	FR 10	20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER 20.30 Uhr Premiere Gastspiel DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2 Anne Spaeter		Petruskirche 19.00 Uhr 1. Mozart-Konzert Werke von Haydn, Mozart und Schumann
19.00 Uhr WEST SIDE STORY	SA 11	20.00 Uhr MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER 20.30 Uhr Gastspiel DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2		
1. Foyer ca. 21.30 Uhr Oper EXTRA BeParty: 50er Jahre Party	SO 12	19.00 Uhr Gastspiel DIRK SCHÄFER SINGT: TangO.Und Piaf! 19.30 Uhr Gastspiel FAUST I – Solo mit H.-C. Hoth	Probebühne 18.00 Uhr [14+] Gastspiel FACES OF CHANGE: beleuchten Kartenreservierung unter krogmann@zbs-sh.de	
18.00 Uhr 17.15 Uhr Einführung im 2. Foyer SAMSON UND DALILA Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns in französischer Sprache mit deutschen ÜT im Anschluss Nachgespräch im 1. Foyer Oper EXTRA Psychoanalyse und Theater	MO 13	Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA LENZ Ein Projekt von Tristan Steeg nach Georg Büchner		
1. Foyer 20.00 Uhr Gastspiel COCO CHANEL – KÜNSTLERIN, IKONE, FREUNDIN mit Fenja Schneider und dem Ensemble Tityre				

OPERNHAUS	NOV	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTFPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	DI 14			
	MI 15			Petruskirche 18.00 Uhr Phil Harmonie Konzert für Menschen mit Demenzerkrankung
	DO 16	20.30 Uhr Gastspiel DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2		
Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus 16.00–17.30 Uhr FÜHRUNG DURCH DAS OPERNHAUS Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen unseres Opernhauses!	FR 17	20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER	Saal 17.00 Uhr [6+] Premiere ROBIN HOOD Roberto Frabetti	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: ALFRED HITCHCOCK JAGT DEN KIELER PSYCHO Jens Raschke
18.00 Uhr Premiere Weihnachtsmärchen: ANNELIESES UND PETERCHENS MONDFAHRT nach Gerdt von Basewitz Bühnenbearbeitung von Annika Hartmann und Jens Paulsen	SA 18	20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER		Ansarkirche 18.00 Uhr 2. Klassisch-beflügel-Konzert Preisträger-Konzert des Steinway Preizwinner Network
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELIESES UND PETERCHENS MONDFAHRT	SO 19	11.00 Uhr Schauspiel EXTRA VorOrt: LAZARUS 19.00 Uhr Gastspiel KARNEVAL DES GLÜCKS Musikalische Lesung mit Katja Riemann	Saal 11.00 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Theater Lübeck (Großes Haus) 18.00 Uhr Tickets unter Tel. 0451/39 96 00 Gastspiel des Theater Kiel CINDERELLA Ballett von Yaraslav Ivanenko zur Musik von Sergej Prokofjew
9.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELIESES UND PETERCHENS MONDFAHRT	MO 20	Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA EIN SONG, EIN DRINK, EIN DING Gerd Hausotto im Gespräch mit Y. Ruprecht		
	DI 21		Saal 10.30 Uhr [6+] ROBIN HOOD	
	MI 22		Probebühne 10.00–10.55 Uhr [3+] Wieder dal DAS TRAUMFRESSERCHEN Michael Ende Hinterbühne 10.30 Uhr [8+] WILD! Evan Placey	
	DO 23		Saal 10.30 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Ratssaal des Kieler Rathauses 12.30 Uhr Phil schmeckt Lunchkonzert
19.00 Uhr WEST SIDE STORY	FR 24	20.00 Uhr ROSE BERND 20.30 Uhr Gastspiel FAUST I – Solo mit H.-C. Hoth	Probebühne 10.00–10.55 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN Hinterbühne 10.30 Uhr [8+] WILD!	Audimax der CAU 13.00 Uhr Peter-Ronnefeld-Preisträger-Konzert Mittagskonzert in der Uni Förde Sparkasse Kiel 19.00 Uhr Podium der Jungen – 1. Meisterklasse »Hamburger Ebb und Fluth«
1. Foyer 16.00 Uhr Oper EXTRA Opercafé: FALSTAFF	SA 25	20.00 Uhr MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER 20.30 Uhr LEBENS WERT	Probebühne 15.00–15.55 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN	Theater Lübeck (Großes Haus) 18.00 Uhr Gastspiel des Theater Kiel CINDERELLA
19.00–21.30 Uhr LA BOHÈME Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen ÜT	SO 26	19.30 Uhr Gastspiel DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2	Saal 14.00 und 16.30 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: ONCE UPON A TIME IN DÜSTERNBROOK Jens Raschke
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELIESES UND PETERCHENS MONDFAHRT	MO 27			
9.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELIESES UND PETERCHENS MONDFAHRT	DI 28		Saal 10.30 Uhr [6+] ROBIN HOOD	
	MI 29		Saal 9.30 und 12.00 Uhr [6+] ROBIN HOOD	lille Brauerei 18.30 Uhr Phil Out One Afterworkkonzert
19.00 Uhr WEST SIDE STORY	DO 30		Probebühne 10.00–10.55 Uhr [3+] DAS TRAUMFRESSERCHEN	



THEATERPÄDAGOGIK

Crash-Kurs Oper für Anfänger*innen

Oper, was ist das eigentlich und wo kommt das her? Gemeinsam mit einem Sänger oder einer Sängerin besucht unsere Theaterpädagogin eine Klasse in der Schule. Hörend und spielend erforschen sie mit den Schüler*innen der 3. bis 10. Klasse das meist fremde Genre. Wir beschäftigen uns sowohl mit dem Gesamtkunstwerk Oper und ihrer Geschichte als auch mit dem Beruf des Opernsängers oder der Opernsängerin. Die Kinder oder Jugendlichen erfahren Geheimnisse aus dem Alltag im Theaterbetrieb, Tipps zum Aufwärmen der Gesangsstimme und werden motiviert, über die Oper der Zukunft zu diskutieren. Unser Ziel ist es, mögliche Vorurteile und Ängste abzubauen und einen lockeren, persönlichen Zugang zum Musiktheater zu schaffen.

Hard Facts:

- Wo?** großer Raum in der Schule; mit Möglichkeit zur Videoprojektion
Wer? Theaterpädagogin und ein*e Opernsänger*in
Wann? Termine auf Anfrage
Wie lang? 90 Minuten
Wie viel? kostenpflichtiger Vorstellungsbesuch zum Schulklassenpreis oder 200 €
Für wen? eine Schulklasse (3. bis 10. Klasse) / der Workshop wird an das Alter der jeweiligen Klasse angepasst
Anmeldung und weitere Infos: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am **Sonntag, 4. November um 17.00 Uhr** findet im Jungen Theater im Werftpark der **EinBlick** zu **»Robin Hood«** statt. In dieser immer wieder umgeschriebenen Volkssage geht es um die große Sehnsucht nach einem selbstlosen Helden, der uns etwas mehr Gerechtigkeit in einer ungerechten Welt erleben lässt.

Das **VorOrt** zu **»David Bowie – Lazarus«** findet am **Sonntag, 19. November um 11.00 Uhr** im Bistro des Schauspielhauses statt. In diesem großartigen Musical schreibt David Bowie sein eigenes Requiem in wunderschönen Songs nieder: Kann ein desillusionierter Alien sich aus seinen Fieberträumen zwischen Wahn und Realität befreien?

Im **Operncafé** am **Samstag, 25. November um 16.00 Uhr** im 1. Foyer des Opernhauses geht es um **»Falstaff«**. In seiner letzten Commedia lirica schildert der fast achtzigjährige Verdi das Leben eines tragikomischen Zuspätgekommenen und begeistert mit hintergründigem Humor. Die Welt ist ein Irrenhaus und dem Leben ist nur noch lächelnd beizukommen.

Am **Mittwoch, 22. November um 19.00 Uhr** lädt die Theatergesellschaft zu ihrer diesjährigen **Mitgliederversammlung** ins Studio des Schauspielhauses ein.

www.theatergesellschaft-kiel.de

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

»Da mir Zahlen Spaß machen, sagte ich zu.«

Wenn es solche Menschen nicht gäbe, gäbe es weniger ehrenamtliche Vereine.

Seit 2008 hat **Edeltraut Rothe** als Schatzmeisterin unsere Finanzen verwaltet. Eigentlich spürte man ihre Arbeit nicht, weil sie immer rechtzeitig alle Aufgaben für eine korrekte Buchführung erledigte. Sie hielt sich aber auch nicht mit ihrer Meinung zurück, wenn es im Vorstand um die weiteren Schritte zur Zukunft des Theatermuseums ging. Der Verein war ihr eine Herzensangelegenheit, der immer weitere Aufgaben für sie bereithielt.

Edeltraut Rothe ist am 25. September 2023 verstorben. Ihr Pragmatismus und ihre Direktheit auch im Umgang mit ihrer Krankheit hat uns immer wieder überrascht und oft ein Lächeln ins Gesicht geschrieben. Wir werden weiterkämpfen, dass es ein sichtbares Theatermuseum Kiel geben wird. Das hat sie sich immer gewünscht.

www.theatermuseum-kiel.de

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

Ein liebenswerter Drache erobert das Theater

Wer die Gaunerkomödie von Huug van't Hoff, nddt. Monika Büchmann **»De Enelktrick«** noch nicht gesehen hat, kann dies noch bis zum **12. November** nachholen. In der Niederdeutschen Erstaufführung erhält die alleinlebende Witwe Ellen Blankensee einen Anruf von ihrem »Enkel« Pit, der dringend wieder einmal Geld braucht. Er schickt zwei zwielichtige Typen vorbei, um das Benötigte abzuholen. Und als dann noch die lebenslustige Nachbarin dazukommt, beginnt ein unvergesslicher Abend für alle, die an diesem Tag »zufällig« zusammengekommen sind.

Ab dem **25. November** läuten wir die Weihnachtszeit mit dem Kinderstück **»Der nette Herr Fauch«** von Sabine Alipour ein. Eine fröhlich-bunte Märchenversion in hochdeutscher Sprache für Kinder ab 4 Jahren, wo ein freundlicher Drache versucht, den Ruf eines echten Drachen gerecht zu werden. Gönn di wat – gönn di Platt!

[Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de)

[Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter Tel. 0431/901901.](#)

Niederdeutsche Bühne Kiel

Theater am Wilhelmplatz

Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431/17704

VOLKSBUHNE KIEL E. V.

Verschenken Sie jetzt das **Abo »Gemischtes Doppel«** mit je einer Vorstellung im Opernhaus und einer Vorstellung im Schauspielhaus für nur 50 €. Die Stücke und Termine können Sie frei wählen (Ausnahmen: Gastspiele und Premieren). Das Geschenkabo ist für die Spielzeit 2023/2024 gültig und bis 22. Dezember 2023 buchbar.

Der **Theaterbus** fährt am **Samstag, 13. Januar**, zum Musical **»Backbeat – Die Beatles in Hamburg«** im Altonaer Theater – Preise (inkl. Ticket und Busfahrt): Mitglieder 64 €, Gäste 69 €.

»Auf achtzig Tasten um die Welt!«: Musik wie auf früheren Weltreisen an Bord eines der legendären Luxusliner präsentiert Wagners Salonquartett am **Montag, 22. Januar, 20.00 Uhr**, im 1. Rang-Foyer des Opernhauses – Preise: Mitglieder 20 €, Gäste 25 €.

Die **Mitgliederversammlung** der Volksbühne Kiel e. V. findet am **Montag, 27. November um 18.00 Uhr** in der Kantine des Kieler Opernhauses statt.

www.volksbuehne-kiel.de

MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

Der November ist traditionell unser Mitgliederversammlungsmonat, und so ist es auch in diesem Jahr. Am **Freitag, 24. November um 17.00 Uhr** kommen wir dankenswerterweise wieder in der Förde Sparkasse am Lorentzendamm zusammen. Anschließend um 19.00 Uhr können Sie dann eben dort in unserer ersten **Meisterklasse** dieser Saison das vom Deutschen Musikrat geförderte Ensemble TARS erleben, das sich der Barockmusik verschrieben hat und mit großer Spielfreude Werke von Telemann, Mattheson, Schop und CPE Bach präsentieren wird. Morgens gibt es in der Goetheschule für Grundschulkindern ein spannendes Kinderkonzert.

Eine Woche zuvor, am **Samstag, 18. November um 18.00 Uhr** kommt der ARD-Wettbewerb-Preisträger 2022, **Lukas Sternath**, zu uns in die Angarkirche zum **2. Klassisch-beflügelt-Konzert**. Schumann, Schubert und Liszt stehen auf dem Programm. Unsere Akustikanlage, die eine bessere Durchhörbarkeit gewährleistet, ist wieder intakt, sodass der pianistische Zauber des jungen österreichischen Shootingstars noch besser genossen werden kann.

Am **Freitag, 10. November um 19.00 Uhr** starten wir mit unserem **1. Mozart-Konzert** in der Petruskirche in den Monat November. Das Philharmonische Orchester wird geleitet von seinem Generalmusikdirektor Benjamin Reiners und als Solist ist der »Kieler Jung« Caspar Frantz zu Gast, der Mozarts C-Dur-Konzert KV 503 spielen wird.

www.musikfreunde-kiel.de

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Ulrike Eberle (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P.: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 18.10.2023 | Änderungen vorbehalten!